

Naturnah bauen – Volksschule Lauterach

Wenn Naturvielfalt die Klassenzimmer erobert

Lebensraumvielfalt und Schule ergänzen sich: Wie in Verbindung mit Pädagogik, Architektur und Natur kreative, grüne Lernorte geschaffen werden können.

Auf den Dächern der Volksschule Lauterach Dorf befinden sich vier Freiluftklassen, geschützt vom Schatten alter Baumkronen und umgeben von artenreichen Blumenwiesen. Die Ansaat regionaler Wildblumen auf dem Schuldach gedeiht langsam. Nicht mehr lange, dann zaubern ebendiese einen nachhaltigen und lebendigen Lebensraum auf das Schuldach.

Verbindende Elemente

Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der VS Lauterach Dorf erobern derweil die luftigen und lichten Klassenräume, alle mit außenliegendem Wintergarten, einem gemeinsamen „Marktplatz“ und dem Außenraum verbunden. Die Schule ist ständig in Bewegung. So sieht es das Gesamtkonzept der Schule vor: Lern- und Pausenräume gehören zusammen, bilden einen temporären Lebensraum.

Raum für Natur ...

Der eingeschossige Neubau besticht durch den behutsamen Umgang mit dem Altbestand, bestehend aus Schulgebäude, Bäumen und Wegbeziehungen. Das Gebäude steht größtenteils auf Pfählen, um so den Wurzelbereich der 50 bis 60 Jahre alten Bäume nicht zu schaden. Ein Flügelnußbaum ragt in das Gebäude hinein, sodass der imposante „Vierstämmiger“ auch von innen bewundert und bestaunt werden kann. Baumpfleger Stefan Gieselbrecht begleitete die gesamte Bauphase und überwachte das Wohlergehen von Buchen, Eichen und Linden.

Darüber hinaus spürt Landschaftsökologin Katrin Löning weitere Potenziale am Baustandort auf, um die erlebbare Artenvielfalt optimal zu sichern und zu fördern. Die Möglichkeiten sind vielfältig gegeben, gehen vom Erhalt von Gehölzen, versickerungsfähigen Plätzen, Dachbegrünungen, artenreichen Wiesen bis hin zu vogelsicherem Glas und überlegtem Lichteinsatz.

... und Lernen

Für den Architekten Wolfgang Feyferlik ist die Schule eine Werkstatt, in der alles in Arbeit ist. Stahlträger, Holzkonstruktion und Haustechnik gehören wie die Bäume sicht- und spürbar zum Arbeitsplatz dazu. Kinder und Erwachsene werden animiert, eigenverantwortlich zwischen natürlicher und künstlicher Licht- und Luftzufuhr zu wählen. In diesem Sinne werden wohl auch die Freiräume im Innenhof in naher Zukunft in einen veränderbaren und kreativen naturnahen Lernort verwandelt. Alles in allem ein Gewinn für die Kinder und auf Dauer auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

INFO



Erweiterung der Volksschule Lauterach Dorf

Bauherr: Marktgemeinde Lauterach

Architektur: Arch. Büro Feyferlik/Fritzer, Graz

Bauzeit: 2014–2017

Die eingeschossigen Cluster rund um das bestehende Gebäude der alten Volksschule nehmen sieben schützenswerte alte Bäume in ihre Mitte. Die begrünbaren Neubaudächer sind zu über 50% mit heimischen Wildblumen begrünt, zwei Freiluftklassen auf dem Dach erweitern das eingeschossige Raumangebot. Von den 2810 m² unbebauter Fläche sind 75% als unversiegelte Spiel- und Blumenwiese geplant.



Naturnahe Dachbegrünung © Katrin Löning



Integrierter Altbaumbestand © Katrin Löning



Erweiterung der Volksschule Lauterach © Conrad Amber